



INTERNATIONALES
MUSIKFEST
HAMBURG



CHOR ZUR WELT
»TOGETHER. ZUSAMMEN.
ENSEMBLE«
4.6.2023

WWW.MUSIKFEST-HAMBURG.DE



MODERNE KULTUR IN
EINZIGARTIGER GESTALT.

WELCHE VISION MÖCHTEN SIE VERWIRKLICHEN?



Julius Bär ist Principal Sponsor
der Elbphilharmonie Hamburg.

juliusbaer.com

Von Feinden verfolgt, von der Natur umgeben, von den Göttern bedroht, in Liebe geborgen – die Oper ist eine wahre Schatzkiste, randvoll mit menschlichen Erfahrungen und Emotionen. In seinem aktuellen Projekt widmet sich der Chor zur Welt genau diesem Kosmos: der menschlichen Gemeinschaft. Die Opernchöre des heutigen Abends führen in verschiedene Sprachräume und spiegeln sowohl die Freuden als auch die Herausforderungen, die das Zusammenleben in der Gesellschaft mit sich bringt. Begleitet wird der Chor vom ensemble reflektor, das für seine kreativen Konzert-Formate bekannt ist.

INTERNATIONALES MUSIKFEST HAMBURG

CHOR ZUR WELT

DIRIGENT **JÖRG MALL**

ENSEMBLE REFLEKTOR

JANINA ZELL DRAMATURGIE

STEPHAN LUTERMANN KONZEPTION & COACHING

LARS SCHEIBNER KONZEPTION & COACHING

CHRISTOPH KALZ ARRANGEMENTS

»TOGETHER. ZUSAMMEN. ENSEMBLE«

Wie wir zusammen leben. Menschliches Miteinander in dieser Zeit.
Chorgesang in Bewegung.

Giacomo Meyerbeer (1791–1864)

La brise est muette / aus: Le Prophète (1849)

Claudio Monteverdi (1567–1643)

Lasciate i monti, lasciate i fonti / aus: L'Orfeo (1607)

Antonín Dvořák (1841–1906)

Květiny bílé / aus: Rusalka (1900)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Welch neuer Schrecken! / aus: Idomeneo (1781)

Bearbeitung in deutscher Sprache

Henry Purcell (1659–1695)

With drooping winds / aus: Dido and Aeneas (ca. 1684)

Otto Nicolai (1810–1849)

O süßer Mond / aus: Die lustigen Weiber von Windsor (1845–1849)

Giuseppe Verdi (1813–1901)

S'allontanarono! – N'accozzeremo / aus: Macbeth (1847/1865)

Patria oppressa! / aus: Macbeth

Va pensiero / aus: Nabucco (1842)

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Ogn'uno acclami / aus: Ariodante (1734/35)

Wolfgang Amadeus Mozart

Bassa Selim lebe lange / aus: Die Entführung aus dem Serail (1781/82)

Jacques Offenbach (1819–1880)

Glou! Glou! / aus: Les Contes d'Hoffmann (1881)

Barcarole / aus: Les Contes d'Hoffmann

Keine Pause / Dauer: ca. 75 Min.

EINHEIT IN DER VIELFALT

Wir sind viele und wir sind eins: Wir leben zusammen, fühlen zusammen, feiern und leiden, trösten und schreien, schweigen und singen. Wir entdecken Neues: Musik aus drei Jahrhunderten und sechs Ländern, die in der Gemeinschaft gesungen und im Bewusstsein dieser elementaren Verbindung in geistiger wie körperlicher Präsenz auf der Bühne Ausdruck findet. Der Chor zur Welt stellt sich der Herausforderung, ohne Noten, dafür mit umso mehr Bewegung zu singen, und spürt in die CHOREOS-Methode hinein, die in der Verbindung von Gesang, Poesie und Bewegung Energie und Emotionen entfesselt – vom ersten Impuls einzelner Körper zum Gesamtkunstwerk einer Gemeinschaft.

In einer Gegenwart des Zweifels und Verzweifels über Kriege, Klimakrise und die Folgen einer Pandemie, die die Menschen physisch wie psychisch zum Teil weit über die Schmerzgrenze hinaus forderte und bei vielen in Einsamkeit, Krankheit, Entwicklungsdefiziten und weiteren Belastungen nachwirkt, öffnet der Chor einmal mehr die Tür zur Kunst und verbindet Menschen in der Musik: »Together. Zusammen. Ensemble«.

Zusammen – auf Italienisch »insieme« – erdachte sich vor mehr als 400 Jahren eine kleine Gruppe in Florenz ein Gesamtkunstwerk, das die Menschheit seither begleitet, ihr den Spiegel vorhält, sie unterhält, ablenkt, ihr ein emotionales Ventil bietet und nicht zuletzt zu Kreativität und künstlerischen Quantensprüngen anregt. Die sogenannte »Florentiner Camerata«, ein Kreis gebildeter Adliger, wollte um 1600 das antike Drama wiederbeleben. Doch von der antiken Aufführungspraxis war wenig überliefert, und so entstand eine neue Gattung mit dem schlichten Namen *opera in musica* (musikalisches Werk). Was zunächst reine Theorie war, wurde durch Komponisten wie Claudio Monteverdi mit Leben gefüllt. Zentrales Element, das laut den Überlieferungen der Antike sang und tanzte, das Drama in Episoden gliederte und die Handlung kommentierte, war der Chor.



Der Orpheus-Mythos zählt zu den ältesten Opern-Stoffen überhaupt. Auf dem Gemälde von Charles François Jalabert lauschen die Nymphen gebannt seinem Gesang.

In spielerischem Wechsel gehen im heutigen Konzert verschiedene Musikstile, Sprachen und Lebenssituationen aus der schier endlosen Fülle der jahrhundertealten Gattung Oper ineinander über: Berühmte Chöre wie *Va pensiero* aus Giuseppe Verdis *Nabucco* treffen auf Ausgrabungen wie Giacomo Meyerbeers *La brise est muette* aus dessen Grand Opéra *Le Prophète*.

Eine der ersten Opern überhaupt war Monteverdis Oper *L'Orfeo*, die 1607 zum ersten Mal aufgeführt wurde. Im Chor *Lasciate i monti, lasciate i fonti* feiern die Nymphen und Hirten mit ihrem Gesang die Liebenden Orpheus und Eurydike – ein wirbelnder Reigen der glückseligen Naturverbundenheit. Doch ihr Wunsch nach ewigem Segen fernab von Sorge und Leid soll sich nicht erfüllen: Eurydike muss sterben, Orpheus ihr nachfolgen und an der ihm auferlegten Aufgabe scheitern. Anders als im Mythos finden die beiden in der Oper im Himmel wieder zusammen: Auf große Dramatik folgt ein erlösendes Finale, ein Hauch von Hoffnung.

Unter den vielen Opernchören des heutigen Konzerts stechen die Chöre von Giuseppe Verdi in ihrer dynamischen Wucht besonders hervor. Der

INTERNATIONALES MUSIKFEST HAMBURG



FÖRDERKREIS INTERNATIONALES MUSIKFEST HAMBURG

Jürgen Abraham
Corinna Arenhold-Lefebvre und Nadja Duken
Ingeborg Prinzessin zu Schleswig-Holstein und Nikolaus Broschek
Annegret und Claus-G. Budelmann
Christa und Albert Büll
Gudrun und Georg Joachim Claussen
Birgit Gerlach
Ulrieke Jürs
Ernst Peter Komrowski
Dr. Udo Kopka und Jeremy Zhijun Zeng
Helga und Michael Krämer
Sabine und Dr. Klaus Landry
Marion Meyenburg
K. & S. Müller
Zai und Edgar E. Nordmann
Christiane und Dr. Lutz Peters
Änne und Hartmut Pleitz
Bettina und Otto Schacht
Engelke Schümann
Martha Pulvermacher Stiftung
Margaret und Jochen Spethmann
Birgit Steenholdt-Schütt und Hertigk Diefenbach
Farhad Vladi
Anja und Dr. Fred Wendt

sowie weitere Förderer, die nicht genannt werden möchten



STIFTUNG
ELBPHILHARMONIE
HAMBURG



Hamburg

Behörde für
Kultur und Medien



Einer der wichtigsten Opernkomponisten überhaupt:
Giuseppe Verdi

berühmte Gefangenen-Chor aus Verdis Oper *Nabucco* (1842) bescherte ihm den Durchbruch als Komponist und war so erfolgreich, dass er noch heute als heimliche Nationalhymne Italiens gehandelt wird. Und es war dieser Chor, mit dem 1901 rund 300.000 Personen durch die Straßen von Mailand zogen, um dem verstorbenen Komponisten die letzte Ehre zu erweisen. Diese vielleicht sehnstüchtigste aller Opernmelodien, die dem Libretto nach ein Hymnus des jüdischen Volkes fernab der Heimat im babylonischen Exil darstellt, soll auch in diesem Konzert nicht fehlen.

Im selben Jahrzehnt wie Verdis *Nabucco* wurde in Paris Giacomo Meyerbeers *Le prophète* (1849) aus der Taufe gehoben. Ursprünglich in Tasdorf bei Berlin geboren, führte die Karriere Meyerbeer nach Frankreich, wo er als Meister der Grand Opéra gefeiert wurde. Doch mit seinem Tod verblasste auch sein Ruhm, und seine Werke verschwanden in den Schubladen. In den vergangenen Jahren setzte nun eine Renaissance seiner Musik ein, die auch *Le prophète* erneut

auf die Spielpläne einiger Opernhäuser brachte und mit diesem Werk seinen leichtfüßigen Eröffnungsschor *La brise est muette*: In ländlichem Idyll genießen die Menschen die morgendliche Ruhe. Die Sonne scheint, die Mühle steht still, die Braut ist bereit zur Abfahrt – so idyllisch kann eine Katastrophe beginnen, die vom »Täuferreich von Münster« zu Beginn des 16. Jahrhunderts erzählt, einer radikalen Reformbewegung, deren Gewalt mit Gewalt beendet wurde.

Nach scharfen Kontrasten, Einblicke in Dramen und Komödien, Feiern und Kriege mündet das Konzert mit zwei Chören von Jacques Offenbach aus *Les Contes d'Hoffmann* (1881) in nächtlichen Phantasmen: In den »Lutherstuben«, in denen der Titelheld E.T.A. Hoffmann Geschichten seines unglücklichen Liebeslebens zum Besten gibt, fließt Wein und Bier – und selbstredend sind in der Oper auch die Geister des Bieres und des Weines anwesend –, bevor zuletzt mit der *Barcarole* Liebesklänge die Nacht erfüllen. Berühmt geworden als Duett für Sopran und Mezzosopran schenkte Offenbach seine wohl bekannteste Melodie im doppelten Sinne der Gemeinschaft, indem er sie auch dem Chor widmete.

GIACOMO MEYERBEER

Le Prophète: Chor der Landleute

La brise est muette

Libretto: Eugène Scribe, Émile Deschamps

La brise est muette,
le jour est serein!
D'échos en échos, sonne la clochette
de nos gais troupeaux!

Trop souvent l'orage
attriste nos cœurs.
D'un jour, sans nuages,
goûtons, tous les douceurs.

La brise est muette,
le jour est serein!
Le vent qui s'arrête,
qu'ici pour nous s'apprête
le repas du matin!
Goûtons les douceurs
d'un jour heureux!

Der Lüfte Hauch, er schweiget,
doch wacht der Widerhall!
Er trägt durch blaue Räume
der Herdenglocken Schall.

Ach, oftmals wehen Stürme
so düster und so schwer!
Drum laben sonnig' Tage
die Brust uns desto mehr.

Der Lüfte Hauch, er schweiget,
doch wacht der Widerhall!
Der Wind, der sich nun leget,
und für uns hier bereitet
ein schönes Frühstücksmahl.
Auf geht's, wir wollen kosten
die Frucht des schönen Tages!

CLAUDIO MONTEVERDI

L'Orfeo: Chor der Nymphen und Hirten

Lasciate i monti, lasciate i fonti

Libretto: Alessandro Striggio

Lasciate i monti,
lasciate i fonti,
ninfe vezzose e liete.
E in questi prati
ai balli usati
vago il bel piè rendete.

Verlasst die Berge,
verlasst die Quellen,
liebreichen, fröhlichen Nymphen.
Und hebt auf diesen Wiesen
eure zierlichen Füße
zu gewohntem Tanz.

Qui miri il sole
vostre carole,
più vaghe assai di quelle
ond'alla luna,
la notte bruna,
danzano in ciel le stelle.

Vieni, Imeneo, deh, vieni!
E la tua face ardente
sia quasi un sol nascente
ch'apporti a questi amanti i dì sereni
e lunge omai disgombre
degli affanni e del duol gli orrori e l'ombre.

ANTONÍN DVOŘÁK

Rusalka: Květiny bílé

Libretto: Jaroslav Kvapil

Květiny bílé po cestě,
po cestě všude kvetly,
hoch jel a jel k své nevěstě
a den se smál tak světlý.

Nemeškej, hochu, k milé spěš,
dorosteš záhy v muže,
zpátky až tudy pojeděš,
pokvetou rudé růže!

Květiny bílé nejdříve
úpalem slunce zašly,
ale ty růže ohnivé
svatební lože krášlí!

Hier soll die Sonne
bewundern eure Reigen,
die viel lieblicher sind als jene,
mit denen die Sterne
bei dunkler Nacht
am Himmel den Mond umtanzen.

Komm, Hymenäus, ach komm doch!
Dein leidenschaftliches Antlitz
glüht wie die aufgehende Sonne,
die den Liebenden heitere Tage bringt
und die Schrecken und Schatten
von Sorge und Leid fernhalten.

Blümelein, weiß am Wegesrand,
blühten wohl still bescheiden.
Bursche ritt froh im Sonnenbrand,
ritt, ja, zu Hochzeitsfreuden.

Säume nicht, Knabe, eil' zur Braut,
eile zum süßen Kosen!
Eh' noch die Nacht herniedertaut,
blühen dir rote Rosen.

Blümelein weiß, sie welkten sacht
unter dem Kuss der Sonne,
während der roten Rosen Pracht
schmückte das Lager der Wonne.

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Idomeneo: Welch neuer Schrecken!

Libretto: Giambattista Varesco

Welch neuer Schrecken!
Welch heiseres Gebrüll!
Der Götter Wut hat das Meer aufgepeitscht.
Poseidon, Erbarmen!

Welchen Hass, welchen Zorn
zeigt uns Poseidon!
Wenn der Himmel zürnt,
welche Schuld tragen wir?
Der Schuldige, wer ist es?

HENRY PURCELL

Dido and Aeneas: Schlusschor

With drooping winds

Libretto: Nahum Tate

With drooping wings you Cupids come,
and scatter roses on her tomb.
Soft and gentle as her heart
keep here your watch, and never part.

Mit hängenden Flügeln, ihr Liebesgötter,
kommt, und streut Rosen auf ihr Grab.
So zart und sanft wie einst ihr Herz,
haltet Wache hier und geht nie fort.

OTTO NICOLAI

Die lustigen Weiber von Windsor

O süßer Mond

Libretto: Salomon Hermann Mosenthal

O süßer Mond!
O holde Nacht!
Wenn Ruhe thront,
Nur Liebe wacht.

GIUSEPPE VERDI

Macbeth: Hexenchor

S'allontanarono! – N'accozzeremo

Libretto: Francesco Maria Piave, Andrea Maffei

S'allontanarono! – N'accozzeremo
quando di fulmini lo scroscio udremo.
S'allontanarono! – Fuggiam!
S'attenda le sorti a compiere
nella tregenda.
Macbetto riedere vedrem colà,
e il nostro oracolo gli parlerà.

Sie sind weg! – Beim Krachen des Blitzes
treffen wir uns wieder.
Sie sind weg! – Verschwinden wir!
Lasst uns in der Hexennacht
über sein Los entscheiden.
Macbeth wird wiederkommen
und unser Orakel wird zu ihm sprechen.

GIUSEPPE VERDI

Macbeth: Chor der Geflüchteten

Patria oppressa!

Patria oppressa! Il dolce nome
no, di madre aver non puoi.
Or che tutta a figli tuoi
sei conversa in un avel!
D'orfanelli e di piangenti
chi lo sposo e chi la prole
al venir del nuovo sole
s'alza un grido e fere il ciel.
A quel grido il ciel risponde
quasi voglia impietosito
propagar per l'infinito,
patria oppressa, il tuo dolor.
Suona a morto ognor la squilla,
ma nessuno audace è tanto
che pur doni un vano pianto
a chi soffre ed a chi muor.

Geknechtete Heimat! Der süße Name Mutter
steht dir nicht mehr zu.
Nun, da du deinen Kindern
zum Grab geworden bist!
Von kleinen Waisen, von Menschen,
die um ihre Gatten oder Kinder trauern,
erhebt sich jeden neuen Morgen
ein Wehschrei, der den Himmel zerreißt.
Der Himmel antwortet dem Schrei,
als wolle er voll Erbarmen
dein Leid, geknechtete Heimat,
durch die Unendlichkeit verbreiten.
Jede Stunde hört man Grabgeläut,
doch niemand wagt es,
Leidende oder Sterbende
zu beweinen.



HAWESKO

Hanseatisches Wein und Sekt Kontor

Der offizielle Weinpartner der Elbphilharmonie®

Es ist das Besondere, das Wellen schlägt.

15 EURO
GUTSCHEIN

ab 80 € Bestellwert beim Kauf
von mindestens einem Artikel
der Edition Elbphilharmonie®

GUTSCHEIN-CODE

elphiwein

* nur online einlösbar unter
hawesko.de/elphi

Ein Gutschein pro Kunde.
Gültig bis 31.12.2023.
Nicht mit anderen Rabatten
und Gutscheinen kombinierbar.

Mehr Infos unter:

hawesko.de/elphi

Die Elbphilharmonie®-Weine von
HAWESKO sind auch im Plaza-Shop der
Elbphilharmonie erhältlich.

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Ariodante: Ogn'uno acclami

Libretto: Antonio Salvi

Ognuno acclami bella virtute,
che sempre lieta sa trionfar!

Nun lasst uns loben die edle Tugend,
die uns're Herzen fröhlich regiert.

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Die Entführung aus dem Serail:

Bassa Selim lebe lange!

Libretto: Johann Gottlieb Stephanie

Bassa Selim lebe lange!
Ehre sei sein Eigentum!
Seine holde Scheitel prange
Voll von Jubel, voll von Ruhm.

Jacques Offenbach

Les Contes d'Hoffmann: Chor

der Geister des Bieres und des Weines

Glou! Glou!

Libretto: Jules Barbier

Glou glou!
Je suis la bière.
Je suis le vin!
Mon écume argente le verre.
Je le dore d'un flot divin.
Nous sommes les amis des hommes,
nous chassons d'ici langueur et souci.

Gluck, gluck!
Ich bin das Bier.
Ich bin der Wein.
Mein Schaum versilbert das Glas.
Ich vergolde ihn mit einem göttlichen Strom.
Wir sind die Freunde der Menschen,
wir vertreiben von hier die Sorgen und Nöte.

Jacques Offenbach

Les Contes d'Hoffmann: Barcarole

Belle nuit, ô nuit d'amour,
Souris à nos ivresses.
Nuit plus douce que le jour!
Ô belle nuit d'amour !

Schöne Nacht, oh Nacht der Liebe,
lächle unserem Liebesrausch zu.
Nacht, lieblicher als der Tag!
Oh schöne Nacht der Liebe!

CHOR ZUR WELT

Der Chor zur Welt ist eines der sechs Mitmach-Ensembles der Elbphilharmonie. Hier kommen Menschen aus der ganzen Stadt zusammen, um gemeinsam Musik zu machen, Konzertprogramme einzustudieren und diese in der Elbphilharmonie sowie in den Hamburger Stadtteilen aufzuführen.

Der Chor zur Welt wurde 2016 für das Elbphilharmonie-Festival »Salām Syria« als deutsch-syrischer Projektchor gegründet und liegt seither in den bewährten Händen von Jörg Mall. Seit seiner Gründung ist der Chor beständig gewachsen und vereint heute über 50 Laiensängerinnen und -sänger aus mehr als 15 Ländern. Bei den wöchentlichen Proben steht neben der Musik immer auch das Gemeinschaftserlebnis im Mittelpunkt. Denn Singen verbindet! Die Musik dient dabei gleichermaßen als Zugang, Plattform und Nährstoff für den interkulturellen Austausch, der das Profil des Chores von Anfang an prägt.

In dieser Saison ist der Chor wortwörtlich in Bewegung gekommen. Unter Anleitung von Stephan Lutermann und Lars Scheibner haben die Sänger:innen die CHOREOS-Methode kennengelernt: Neben dem Singen beziehen sie den ganzen Körper in die Performance ein, bewegen sich im Raum und begegnen sich in der Szene, halten Blickkontakt, singen ohne Noten und erleben eine neue Freiheit und Ganzheitlichkeit, verbunden mit einer großen Umstellung vom herkömmlichen Chorsingen.

Vielleicht sieht so echte Integration aus: ein Lernen von- und miteinander, ein Wachsen und Weiterentwickeln, das sowohl die Gemeinschaft als auch das Individuum stärkt. Denn am Ende sind die wöchentlichen Proben, die Musik und das gemeinsame Singen auf das hehre Ziel ausgerichtet, dem Ideal einer wahrhaftig offenen Gesellschaft ein Stück näher zu kommen.



JETZT MITMACHEN!

Sie singen für Ihr Leben gern und möchten selbst beim Chor zur Welt mitmachen? – Kein Problem! Alle Termine und Informationen zur Anmeldung finden Sie über diesen QR-Code und unter: elphi.me/chor-zur-welt





SOPRAN

Hana Alkourbah
 Gül Bayraktar
 Hava Bekteshi
 Emely Bleibohm-Neubert
 Sonja Fohrmann
 Grania Grözinger
 Maike Kampf
 Katharina Korf
 Sherin Maaruf
 Georgina Mühring
 Natiya Pisuthipornkul
 Ortrud Schwirz
 Pamela Serrano
 Meike Siebert
 Cora Theobalt
 Özlem Winkler-Özkan

ALT

Anja Berestetska
 Sawsan Darwisha
 Beate Jark
 Laura Jark
 Lubica Kasang
 Jennifer Korte
 Juliana-Layla Lopes
 Hemrin Oso
 Sonja Pochnicht
 Mieke Sommer
 Lucia Staake
 Kerstin Vogelsberger
 Susanne Winterberg

TENOR

Alcides Almeida
 Ole Bunde
 Folke Goretzky
 Davis Le
 Björn Rehder
 Michael Rumble
 Tom Wedekind
 Bernd Wittke

BASS

Jan Daub
 Alexander Dittrich
 Andreas Fank
 Christoph Grau
 Stefan Kroschel
 Helge Kühnel
 Phillip Marggraf
 Benjamin Petzold



JÖRG MALL

CHORLEITUNG

Jörg Mall studierte Schulmusik mit Hauptfach Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg sowie Deutsch und Erziehungswissenschaften an der hiesigen Universität. Daneben absolvierte er den Aufbaustudiengang Chorleitung am Musikseminar Hamburg.

Wichtige Anregungen für seine eigene Tätigkeit erhielt er in Dirigierkursen bei Wolfgang Schäfer. Zudem ist seine Arbeit von den Erfahrungen geprägt, die er zwischen 2008 und 2011 als Mitglied des Kammerchors Stuttgart unter Frieder Bernius machte. Außerdem war er von 2002 bis 2015 Mitglied beim Vokalensemble vOkabile.

Seit 2001 leitet er den Trinitatis-Chor Altona und hatte außerdem von 2011 bis 2021 die künstlerische Leitung der Hamburger Singakademie inne. Diese Funktion füllt er seit dem Wintersemester 2021/22 auch beim Großen Chor der Universität Hamburg aus.

Seit 2016 leitet Jörg Mall den Chor zur Welt der Elbphilharmonie. Dort wendet er sich mit interkulturellen Programmen regelmäßig unterschiedlichen Musikstilen aus aller Welt zu und macht sie gemeinsam mit dem Chor zur Welt einem breiten Publikum zugänglich.



ENSEMBLE REFLEKTOR

Ob in Clubs oder in Industriehallen, als Orchester oder in Kammermusikbesetzung – das ensemble reflektor schafft mit seinen kreativen Programmen und Formaten immer wieder eine besondere Nähe zum Publikum und ermöglicht neue Zugänge zur Musik. Als »Botschafter:innen einer Musikkultur ohne Grenzen« hinterfragen die Musikerinnen und Musiker die Traditionen des Konzertbetriebs, deuten sie um und ordnet sie neu.

Unabhängig und selbstverwaltet bietet das Ensemble seinen Mitgliedern Raum, mitzubestimmen und eigene Ideen zu entwickeln. So prägen die Musiker:innen mit ihren unterschiedlichen Persönlichkeiten und Erfahrungen die künstlerische Arbeit und die Struktur des Ensembles. Außerdem engagieren sie sich für die Vermittlung klassischer Musik an Kinder und Jugendliche in Hamburg, und erarbeiten mit der Musikpädagogin Malin Kumkar altersgerechte Workshops für Schüler:innen in unterschiedlichen Klassenstufen.

Für sein gesellschaftliches Engagement wurde das Ensemble 2019 mit dem Max-Brauer-Preis der Alfred Toepfer Stiftung ausgezeichnet und erhielt 2020 den Nordmetall-Ensemblepreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern.

VIOLINE

Salome Althammer
Sophia Eschenburg
Kathi Licht
Elena Lichte
Ignacio Rodriguez Martinez
de Aguierre
Marijke Tjoelker

VIOLA

Billy Murray
Henry Justo

VIOLONCELLO

Sophie-Justine Herr
Majella Münz

KONTRABASS

Konrad Hartig

OBOE

Eloi Enrique

KLARINETTE

Philipp Vetter

TROMPETE

Maren Weinrebe

POSAUNE

Marcel Puig

SCHLAGWERK

Christian Sobbe



JANINA ZELL

DRAMATURGIE

Janina Zell studierte Gesang und Musikwissenschaft an der Folkwang Universität der Künste Essen. Für ihre Masterarbeit über die Inszenierung von Richard Wagners *Der Ring des Nibelungen* am Aalto-Theater Essen bekam sie 2014 den Folkwang Preis verliehen und wurde noch im selben Jahr Stipendiatin der Akademie Musiktheater heute.

Erste berufliche Erfahrungen sammelte sie beim Klavier-Festival Ruhr, dem Konzerthaus Dortmund und der Oper Frankfurt. Von 2013 bis 2015 wirkte sie als Dramaturgin für Oper, Ballett und Konzert am Aalto-Theater Essen und zeichnete dort unter anderem für die Produktionen von *Into the Little Hill* von George Benjamin sowie *Le Grand Macabre* von György Ligeti verantwortlich. Seit der Saison 2015/16 ist sie als Dramaturgin für die Staatsoper und das Philharmonische Staatsorchester Hamburg tätig und betreut Produktionen wie Toshio Hosokawas *Stilles Meer*, Wolfgang Amadeus Mozarts *Don Giovanni* sowie die szenische Umsetzung von Giuseppe Verdis *Messa da Requiem*.



STEPHAN LUTERMANN

KONZEPTION & COACHING

Als studierter Organist, Kirchenmusiker und Dirigent ist Stephan Lutermann in Europa, Nord- und Südamerika sowie Afrika als Organist, Pianist und Dirigent gefragt. CD-Aufnahmen und Preise bei internationalen Wettbewerben unterstreichen die hohe Qualität seiner Arbeit. Nach 13 Jahren Lehrtätigkeit am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück hat Stephan Lutermann seit Oktober 2022 eine Professur für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg inne.

Das Thema »Singen und Bewegung« beschäftigt Lutermann seit über 10 Jahren, und seine große Expertise auf diesem Gebiet ist international gefragt. Einladungen zu Workshops, Coachings und Gastdirigaten führen ihn dabei durch ganz Europa.

2016 folgte die Gründung des europäischen Spitzenensembles CHOREOS, das klassische Chormusik und Bewegung auf einzigartige Weise miteinander verbindet und international für seine spektakulären Produktionen gefeiert wird.



LARS SCHEIBNER

KONZEPTION & COACHING

Lars Scheibner war als Tänzer an renommierten Bühnen wie der Stadt Gera, der Komischen Oper Berlin und dem Theater Kiel engagiert, und ist seit 2016 für die Choreografien des CHOREOS-Ensemble verantwortlich.

Schon in seiner aktiven Zeit als Tänzer begann er mit dem Choreografieren. Seitdem kreierte er mehrere Produktionen für den Berliner Rundfunkchor und arbeitete freischaffend an verschiedenen Theatern in Berlin, Kiel, Osnabrück, Bremerhaven, Trier, Cottbus und Görlitz. Für seine herausragenden Leistungen als Gast-Choreograf in Schwerin erhielt er 2009 den Conrad-Ekhof-Preis der Gesellschaft der Freunde des Mecklenburgischen Staatstheaters.

Lars Scheibner inszenierte und choreografierte mehrere Opern und Schauspiele, und arbeitete mit Regisseuren wie Andrzej Woron zusammen.

Seit 2016 ist er künstlerischer Leiter und Chefchoreograf der Deutschen Tanzkompanie in Neustrelitz.



CHRISTOPH KALZ

ARRANGEMENTS

Der 1977 in Berlin geborene Komponist Christoph Kalz tritt seit 2016 als »Haus-Arrangeur« der Mitmach-Ensembles der Eblphilharmonie (Chor zur Welt, Publikumsorchester, Familienorchester) in Erscheinung. Maßgeschneiderte Partituren für ungewöhnliche Besetzungen, Crossover-Projekte, Originalität und dramaturgische Konzepte zählen zu seinen Spezialgebieten.

Er studierte Politik- und Musikwissenschaft sowie Schulmusik mit den Schwerpunkten Komposition (als Stipendiat des Siemens Arts Program unter anderem bei Pierre Boulez), Musiktheorie und Orchesterleitung in Berlin, Hannover und Brüssel, leitete mehrere Chöre, Orchester und Ensembles, komponierte und produzierte Musik für Film- und Theaterproduktionen und lehrte in Berlin, Hamburg, Frankreich und Singapur. Er arbeitet als Sänger und künstlerischer Leiter mit A-Cappella-Ensembles und leitet seit 2019 den Arbeitsbereich Musik am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung.

UBUNTU DREAMS OF FREEDOM

Im Chor zur Welt der Elbphilharmonie singen Menschen aus mehr als 15 Ländern zusammen – mal auf Arabisch, Kongolesisch oder Deutsch. Sie alle verbindet die Neugier auf die Musik anderer Kulturen und der Spaß am Experimentieren mit der eigenen Stimme. Für das Projekt der kommenden Saison arbeitet der Chor mit dem Sänger, Songwriter und Produzenten Ramadu aus Simbabwe zusammen. »Ubuntu« – Menschlichkeit heißt das Programm, in dem sich die Sängerinnen und Sänger mit Ramadu gemeinsam auf den Weg machen, um die Vokalmusik des südlichen Afrikas zu erkunden.



30.06.2024 | Elbphilharmonie Kleiner Saal
www.elphi.me/chor-zur-welt

Es ist nicht gestattet, während des Konzerts zu filmen oder zu fotografieren.

IMPRESSUM

Herausgeber: HamburgMusik gGmbH

Geschäftsführung: Christoph Lieben-Seutter (Generalintendant), Jochen Margedant

Redaktion: Clemens Matuschek, Simon Chlosta, François Kremer, Julika von Werder, Ivana Rajic, Dominik Bach, Janna Berit Heider, Nina van Ryn

Lektorat: Reinhard Helling

Gestaltung: breeder design

Druck: Flyer-Druck.de

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Anzeigen: Antje Sievert, +49 40 450 698 03, office@kultur-anzeigen.com

BILDNACHWEIS

Nymphs Listening to the Songs of Orpheus, Ölgemälde von Charles François Jalabert (1853, Walters Art Museum); Giuseppe Verdi, Porträt von Giovanni Boldini (1866, Galleria Nazionale d'Arte Moderna Roma); Chor zur Welt, Jörg Mall (alle Claudia Höhne); Janina Zell (privat); Stephan Lutermann (Max Ciolek); Lars Scheibner (Oliver Hohlfeld); Christoph Kalz (Bo Lahola)



WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN

PRINCIPAL SPONSORS

SAP
Kühne-Stiftung
Julius Bär
Deutsche Telekom
Porsche
Rolex

CLASSIC SPONSORS

Aurubis
Bankhaus Berenberg
Commerzbank AG
Dr. Wolff Group
DZ HYP
Edekabank
GALENpharma
Hamburg Commercial Bank
Hamburger Feuerkasse
HanseMerkur
KRAVAG-Versicherungen
Wall GmbH
M.M.Warburg & CO

PRODUCT SPONSORS

Coca-Cola
Hawesko
Melitta
Ricola
Störtebeker

FÖRDERSTIFTUNGEN

Claussen-Simon-Stiftung
Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung
Ernst von Siemens Musikstiftung
G. u. L. Powalla Bunny's Stiftung
Hans-Otto und
Engelke Schümann Stiftung
Haspa Musik Stiftung
Hubertus Wald Stiftung
Körber-Stiftung
Mara & Holger Cassens Stiftung

STIFTUNG ELBPILHARMONIE

FREUNDESKREIS ELBPILHARMONIE LAEISZHALLE E.V.

ELBPILHARMONIE CIRCLE



Julius Bär



PORSCHE



WWW.ELBPHILHARMONIE.DE

